



**Betreff:**

öffentlich

**Straßenbenennung "Willi-Frohwein-Platz" in 14482 Potsdam - Babelsberg**

Einreicher: FB Grün- und Verkehrsflächen	Erstellungsdatum	23.11.2011
	Eingang 902:	23.11.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der bisher namenlose Platz am Findling in 14482 Potsdam – Babelsberg, gelegen zwischen Großbeerenstraße und Kopernikusstraße, soll in

**„Willi-Frohwein-Platz“**

benannt werden.

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Für die Beschilderung des bisher namenlosen Platzes am Findling in „Willi-Frohwein-Platz“ werden jeweils drei Standorte benötigt. Die Kosten für die Beschilderung in „**Willi-Frohwein-Platz**“ inkl. Material und Aufstellung betragen ca. 690,00 EURO.

Für finanzielle Aufwendungen – Straßennamensbeschilderungen Gemeindestraße – steht das Produktkonto 5410004 - 5222400 zur Verfügung.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

### **Begründung:**

Der im Dezember 2009 verstorbene Willi Frohwein war einer der letzten aktiven Zeitzeugen, die Zwangsarbeit und Konzentrationslager in der Zeit des Nationalsozialismus erlebt haben. Seine Erfahrungen aus dieser Zeit, vor allem aber die Lehren, die er aus dem Erlebten gezogen hatte, gab er besonders an Jugendliche weiter, suchte das Gespräch mit ihnen und mahnte immer wieder Wachsamkeit gegenüber Intoleranz, Faschismus und Rassismus an.

Für dieses Engagement und für seine Lebensleistung wurde Willi Frohwein 2005 mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Potsdam geehrt. Der Name Willi Frohwein ist zudem weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. So wurde in der Stadt Lengede (Niedersachsen) eine Schule nach ihm benannt. Eine weitere Ehrung und Anerkennung der Lebensleistung von Willi Frohwein wäre die Benennung einer Straße in Potsdam nach ihm.

Auf Grundlage des Beschlusses Nr. DS 10/SVV/0006 der Stadtverordnetenversammlung vom 27.01.2010 sollte insbesondere im Stadtteil Babelsberg nach einer Straße gesucht werden, um Willi Frohwein zu ehren, denn hier lebte Willi Frohwein bis zu seinem Tod.

Bei der Suche nach einer geeigneten Straße fiel die Wahl letztendlich auf den bisher namenlosen Platz am Findling in 14482 Potsdam – Babelsberg, gelegen zwischen Großbeerenstraße und Kopernikusstraße, da dieser sehr zentral gelegen ist und ein Ort des Verweilens ist.

Der Kulturausschuss stimmte in seiner Sitzung am 19.05.2011 einstimmig für die Benennung des namenlosen Platz am Findling in „Willi-Frohwein-Platz“.